



Hilden

Bürgerhaushalt der Stadt Hilden



Dokumentation zum Entwurf **2002**



Zusatzinfo unter: www.buergerhaushalt.de

Impressum :
Stadt Hilden
Der Bürgermeister
Finanzdezernat
Postfach 880
40708 Hilden

Telefon 0 21 03 / 72 202
Fax 0 21 03 / 72 604

E-Mail: kaemmerei@hilden.de

Inhaltsverzeichnis

- I. Einleitung
- II. Entwicklung
- III. Projektbeschreibung
- IV. Ergebnisse
- V. Ausblick

I. Einleitung

In der Auftaktveranstaltung zum Thema Kommunalen Bürgerhaushalt, welches vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bertelsmann-Stiftung initiiert wurde, heißt es:

„Der Kommunale Haushalt wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern oft als ein kompliziertes und undurchschaubares Rechenwerk empfunden. Viele kreative Ideen der Bürgerinnen und Bürger können so den Städten und Gemeinden verloren gehen.

Ziel des Projekts soll es sein, ein Verfahren zur Bürgerbeteiligung bei der Haushaltsaufstellung zu entwickeln, praktisch zu erproben und zu dokumentieren, dass später auch als Vorbild für andere Kommunen dienen kann.

Auch wenn der Gesetzgeber natürlich bisher auch eine Bürgerbeteiligung im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung vorgesehen hat, so hat die Vergangenheit doch gezeigt, dass dieses nur von sehr wenigen genutzt worden ist.

Aus diesem Grunde war die Verwaltung und letztendlich auch der Rat der Stadt Hilden einer Meinung darüber, die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt nicht nur besser zu informieren, sondern auch Fragen und Anregungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen mit aufzunehmen.

Aus diesem Grunde wurde für Hilden ein Modell des Kommunalen Bürgerhaushaltes entwickelt.

II. Entwicklung

Die geschichtliche Entwicklung des Hildener Modells stellt sich wie folgt dar:

Datum	Maßnahme
3. November 2000	Projektvorstellung in Düsseldorf durch das Innenministerium des Landes NRW und der Bertelsmann Stiftung
7. November 2000	Beschlussfassung im Verwaltungsvorstand der Stadt Hilden sich an diesem Projekt zu beteiligen
31. Januar 2001	Erste Sitzung der Lenkungsgruppe in Düsseldorf
21. Februar 2001	Ratsbeschluss - Teilnahme am Modelprojekt „Kommunaler Bürgerhaushalt“ - SV 20/38
28. Februar 2001	Darstellung der Konzeption der Stadt - (Schreiben an Bertelsmann Stiftung)
8. März 2001	Erste Sitzung der Arbeitsgruppe in Gütersloh
16. März 2001	Projektvorstellung in der Amtsleiterbesprechung
9. April 2001	Detaillierte Vorstellung des Projektes unter Beteiligung der Fraktionen und der Hildener Presse
17. April 2001	Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Mitteilungsblatt
18. April 2001	Anschreiben an Hildener Vereine, Verbände, Schulen, Kirchen
17. Mai 2001	Sitzung der Arbeitsgruppe in Castrop-Rauxel
8. Juni 2001	Sitzung der Arbeitsgruppe in Emsdetten - Gestaltung der Broschüren -
20. Juni 2001	Beratung der Sitzungsvorlage 20/50 im Haupt- und Finanzausschuss - Projektvorstellung - und im Rat am 4. Juli 2001
15. August 2001	Sitzung der Arbeitsgruppe in Hilden
11. September 2001	Sitzung der Arbeitsgruppe in Düsseldorf
Ende September	Zusammenstellung der Unterlagen für die Broschüre/Fragebogen
10. Oktober 2001	Verteilung des Konzeptes - Broschüre - an a) die im Rat der Stadt Hilden vertretenen Fraktionen b) Innenministerium c) Bertelsmannstiftung
Ende Oktober 2001	Druck der Broschüre
Anfang November	Internetauftritt des KBH
7. November 2001	Verteilung an alle Hildener Haushalte - 29.000 Exemplare
14. November 2001	Sitzung der Arbeitsgruppe in Vlotho
November/Dezember	Vorstellungen des Bürgerhaushaltes bei Vereinen, Verbänden etc.
5. Dezember 2001	Präsentation auf dem Hildener Wochenmarkt

Datum	Maßnahme
im Dezember 2001	Vorstellung der Anregungen in den einzelnen Fachausschüssen
2. Dezember 2001	2. Sitzung der Lenkungsgruppe in Düsseldorf
16. Januar 2002	Behandlung der Anregungen im Haupt- und Finanzausschuss
30. Januar 2002	Behandlung der Anregungen im Rat

III. Projektbeschreibung

Ausgehend davon, dass der Rat der Stadt Hilden in seiner Sitzung am 21. Februar 2001 (siehe Anlage a) einstimmig den Grundsatzbeschluss gefasst hat, sich an dem Projekt „Kommunaler Bürgerhaushalt“ zu beteiligen, hat sich die Stadt Hilden dann entschlossen, im Rahmen des Projektes dorthin zu gehen, wo Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt sind, z. B. zu Vereinen, Verbänden, Sportvereinen, Hildener Wochenmarkt etc., um an Ort und Stelle mit Interessierten über die Finanzen unserer Stadt zu diskutieren.

Bekanntlich geht im Rahmen des Projektes jede Gemeinde ihren eigenen Weg. Für Hilden ist folgendes Verfahren durchgeführt worden

1. Zeitraum Juli - Oktober 2001

Aufstellung Haushaltsplanentwurf und Budgets durch die Verwaltung.

2. 24. Oktober 2001

Einbringung Haushaltsplanentwurf und Budgets im Rat der Stadt Hilden.

3. August bis Oktober 2001

Erstellung einer Broschüre/Fragebogen mit flächendeckender Verteilung Anfang November 2001 an alle Hildener Haushalte und Vorbereitung des Internetauftrittes.

4. November / Anfang Dezember 2001

Informationsveranstaltungen bei Bürgervereinen, Sportvereinen, Beiräten und auf dem Hildener Wochenmarkt.

5. Dezember 2001

Aufbereitung der Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2002 für die Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf.

6. Dezember 2001 / Januar 2002

Beratung über die Änderungen in den Fachausschüssen und Beratung über die Anträge der Bürgerinnen und Bürger im Haupt- und Finanzausschuss am 16. Januar bzw. im Rat am 30. Januar 2002.

IV. Ergebnisse

a. Broschüre

Die Informationsbroschüre wurde in einer Auflage von 31.000 Exemplaren hergestellt, wovon 29.000 Exemplare flächendeckend Anfang November 2001 an alle Hildener Haushalte verteilt worden sind.

2000 Exemplare wurde benötigt für

- Auslegung im Bürgerbüro,
- Informationstheke der Stadt Hilden,
- Bücherei, Schulen und sonstige städt. Dienststellen,
- Informationsveranstaltungen bei der Präsentation des Haushaltes bei Vereinen, Verbänden etc.
- rd. 500 Exemplare wurden am 15. Dezember 2001 im Rahmen der Präsentation auf dem Hildener Wochenmarkt verteilt.

Bekanntlich war der Informationsbroschüre auch ein Fragebogen beigelegt. Dieser war als Anreiz auch mit einem Preisausschreiben versehen. 107 Rückläufe gingen dann bei der Stadt Hilden ein - mit insgesamt 214 Anregungen -.

Die Anregungen sind aufgearbeitet und im Januar 2002 sowohl dem Haupt- und Finanzausschuss als auch dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt worden. Wie den Ausführungen der Hildener Bürgerinnen und Bürger entnommen werden kann, wiederholen sich eine Vielzahl von Änderungswünschen, die sich dabei insbesondere in die Kategorien

1. Reinigung/schlechtes Aussehen der Stadt
2. Bauwut/Zupflastern/Erhalt von Grünflächen und
3. schlechte Einkaufsmöglichkeiten/Billiggeschäfte etc.

einstufen lassen. Wegen der besonderen Bedeutung dieser Themen für die Stadt soll eine ergänzende Beratung in den nächsten Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses stattfinden.

Von Interesse sind natürlich auch statistische Auswertungen, die sich aus den zurückgesandten Fragebogen ableiten lassen:

1. Benotung der Idee „Kommunaler Bürgerhaushalt“ und der Broschüre :

Hinweis: grau unterlegt Felder stellen die besten Ergebnisse bzw. die meisten Zustimmungen dar.

Idee	Benotung	männlich	weiblich	Broschüre	Benotung	männlich	weiblich
	sehr gut	25	5		sehr gut	12	3
	gut	32	24		gut	32	23
	geht so	4	5		geht so	19	7
	schlecht	0	0		schlecht	0	1
	sehr schlecht	0	0		sehr schlecht	0	0
	Enthaltung	6	3		Enthaltung	4	3

2. Benotung der Idee und der Broschüre nach Altersstruktur :

(Die Auswertung erfolgte dabei je Altersgruppe - nicht je Note)

(11 Fragebögen wurden ohne Altersangaben abgegeben und werden hier nicht berücksichtigt!)

Idee	Benotung	unter 18	18 - 30	31 - 45	46 - 65	66 - älter
	sehr gut	0	3	10	11	4
	gut	1	6	12	21	13
	geht so	0	1	1	4	0
	schlecht	0	0	0	0	0
	sehr schlecht	0	0	0	0	0
	Enthaltung	1	1	2	2	3
Broschüre						
	sehr gut	0	1	5	5	2
	gut	1	5	15	20	11
	geht so	0	0	0	10	6
	schlecht	0	0	1	0	0
	sehr schlecht	0	0	0	0	0
	Enthaltung	1	5	4	3	1

3. Altersstruktur bezogen auf das Geschlecht :

Alter	unter 18	18 - 30	31 - 45	46 - 65	66 - älter
männlich	1	7	16	23	14
weiblich	1	4	9	15	6

4. Anzahl Kinder je Familienstand :

Familienstand*	0 Kinder	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	mehr	k.A.
verheiratet (74)	15	21	26	6	1	1
ledig (19)	14	4	1	0	0	0
verwitwet (9)	2	1	6	0	0	0

* Angaben in Klammern = Gesamtanzahl

5. Interessen für die verschiedenen Bereiche der Verwaltung nach Geschlecht :

(Mehrfachnennungen waren möglich !)

Interessensbereich	männlich	in %	weiblich	in %	gesamt	in %
interne Verwaltung	26	12,81	6	5,45	32	18,26
Ordnung	27	13,30	9	8,18	36	21,48
Bildung	20	9,85	19	17,27	39	27,12
Kultur	25	12,32	22	20,00	47	32,32
Soziales	17	8,37	15	13,64	32	22,01
Stadtplanung	45	22,17	21	19,09	66	41,26
Baubereich	43	21,18	18	16,36	61	37,55
Summe:	203		110		313	

6. Wunsch des Mediums für weitere Informationen nach Geschlecht :

(Mehrfachnennungen waren möglich !)

Medium	männlich	in %	weiblich	in %
Veranstaltung	14	13,59%	8	14,55%
Internet	13	12,62%	6	10,91%
Presse	38	36,89%	19	34,55%
Haushaltsinfo	38	36,89%	22	40,00%
gar nicht	0	0,00%	0	0,00%

7. Interessen und Mediumswunsch bei weiteren Informationen bezogen auf die Altersstruktur :
(Die Auswertung erfolgte dabei je Altersgruppe)

<u>Interesse</u>	unter 18	18 - 30	31 - 45	46- 65	66 - älter
interne Verwaltung	0	1	10	11	8
Ordnung	0	4	8	16	5
Bildung	2	6	12	14	3
Kultur	1	9	7	19	9
Soziales	0	6	8	15	2
Stadtplanung	0	6	19	23	15
Baubereich	1	8	18	21	11
<u>Medium</u>					
Veranstaltung	0	2	9	5	4
Internet	0	5	6	7	0
Presse	0	8	16	21	11
Haushaltsinfo	2	4	16	24	10
gar nicht	0	0	0	0	0

Hinweis:

Bei allen Angaben ist zu berücksichtigen, dass die Fragebögen auch anonym bzw. unvollständig ausgefüllt abgegeben werden konnten. Daher sind rechnerische Abweichungen bezogen auf die Gesamtzahl aller Fragebögen unweigerlich gegeben!

Zusammenfassung:

1. Die Broschüre zum Bürgerhaushalt der Stadt Hilden ist allgemein gut angekommen.

2.a) Wie den statistischen Auswertungen entnommen werden kann, wird die Idee des „Kommunalen Bürgerhaushaltes“ überwiegend als gut bzw. sehr gut betrachtet.

b) Ebenfalls akzeptable Noten erhielt die Broschüre, wobei der überwiegende Anteil der Teilnehmer die Verständlichkeit mit gut bzw. sehr gut bewertet hat.

c) Interessant beantwortet wurde auch die in der Broschüre gestellte Frage :

Welche Bereiche interessieren Sie persönlich am meisten im Zusammenhang mit dem Projekt „Kommunaler Bürgerhaushalt“?

Während das Interesse für die Bereiche

Innere Verwaltung (Organisation und Finanzen),
Ordnungsbereich (Ordnungsbereich, Feuerwehr etc.),
Bildungsbereich (Schulen und Sport) und
Sozialbereich (Sozial- und Jugendamt)

mit jeweils 32 bis 39 Antworten etwa gleich lag, so setzte sich der

Kulturbereich (Museum, Musikschule, Bücherei, Archiv etc.)

mit 47 Meldungen bzw. die

Stadtplanung und -entwicklung sowie der
Baubereich (Grünflächen, Hochbau, Straßenbau etc.)

mit 66 bzw. 61 Meldungen deutlich ab. Hier gilt es sicherlich für das Projekt 2003 ein verstärktes Augenmaß darauf zu setzen und schwerpunktmäßig aus diesen Bereichen Themen auszuwählen.

1. Entsprechend dem Wunsche der Teilnehmer sollten auch im kommenden Jahr Informationen über eine Broschüre verteilt werden. Ebenfalls sollte die Pressearbeit intensiviert werden.

a. Internetauftritt

Zur Unterstützung des Projektes sind Informationen sowohl auf der Homepage der Stadt Hilden - Hilden.de - als auch auf der neu eingerichteten Seite „Buergerhaushalt.de“ aufgenommen worden. Die zuletzt genannte Seite wurde durch das Innenministerium des Landes NRW aufgebaut und muss durch die Gemeinden inhaltlich gefüllt und gepflegt werden.

Hilden.de

Neben allgemeinen Informationen, der Darstellung des Projektverlaufes, der Möglichkeit, sich die Broschüre herunterzuladen etc., stand auch ein Diskussionsforum zur Verfügung. Im Regelfall sind die Informationen unter der Rubrik „aktuelles“ dargeboten worden.

Erfreulich sind die Zugriffe auf diese Internetseite, obwohl relativ wenig Werbung hierfür gemacht worden ist. Bis zum 31.12.2001 gab es insgesamt 292 Zugriffe auf diese Seiten bzw. Abrufe. Leider liegen statistische Daten vom 1.1.2002 bis zum heutigen Tage noch nicht vor. Es kann aber von ca. 350 Zugriffen insgesamt ausgegangen werden.

Die Beteiligung am Diskussionsforum war nicht ganz so gut, dennoch wurde bis heute diese Seite rd. 270 mal aufgerufen.

Buergerhaushalt.de

Etwas anders verhält es sich auf dieser Seite. Die Konzeption des Innenministeriums geht dabei davon aus, dass jede Gemeinde die Möglichkeit hat, sich hier vorzustellen, Informationen anzubieten, den Projektverlauf zu erklären etc.. Auch bestand hierüber die Möglichkeit, Informationen der einzelnen Städte anzufordern.

Bedingt durch anfängliche Schwierigkeiten, konnten die Möglichkeiten bei weitem nicht ausgeschöpft werden. Dennoch ergaben sich folgende statistische Werte:

- bis 31.12.2001	insgesamt 946 Zugriffe
- vom 1.1. bis 28.02.2002	insgesamt 674 Zugriffe

Diese Werte dürften insgesamt als positiv zu bewerten sein.

Zusammenfassung:

- a) Der Internetauftritt ist - nachdem die Anfangsschwierigkeiten beseitigt wurden - ein gutes Medium, um Informationen schnell zur Verfügung zu stellen.
- b) Die zeitliche Komponente in Bezug auf die Erstellung und Pflege der einzelnen Seiten darf aber nicht unterschätzt werden.
- c) Weiterhin sollte zukünftig das Diskussionsforum verstärkt genutzt werden, um Informationen auszutauschen oder um Anregungen/Ideen zu erhalten.

b. Veranstaltung bei Vereinen und Verbänden sowie auf dem Hildener Wochenmarkt

Insgesamt wurden 44 Vereine, Verbände und Beiräte, 6 Schulen sowie die Hildener Kirchen angeschrieben und auf das Projekt „Kommunaler Bürgerhaushalt“ aufmerksam gemacht. Gemeldet haben sich daraufhin 10 Vereine, Verbände etc. Zu diesen Veranstaltungen ist die Verwaltung dann mit jeweils 2 - 3 Vertretern gegangen. Hieran haben insgesamt 206 Personen teilgenommen. Leider war die Beteiligung bei drei Veranstaltungen ausgesprochen schlecht. Würden diese Veranstaltungen nicht berücksichtigt werden, so ergäbe sich eine durchschnittliche Beteiligung von 27 Personen je Veranstaltung.

Weiterhin fand am Mittwoch, 5. Dezember 2001 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr eine Präsentation auf dem Hildener Wochenmarkt statt. An diesem Tage sind nochmals rund 500 Fragebögen und Informationsbroschüren mit kleinen Werbegaben an interessierte Bürgerinnen und Bürger verteilt worden.

Zusammenfassung:

a) Der Besuch bei den Vereinen, Verbänden etc. kann sicherlich als Erfolg angesehen werden. Das positive Votum ergibt sich alleine schon daraus, dass in den zurückliegenden Jahren zwar eine Bürgerbeteiligung zum Haushalt gesetzlich vorgesehen war, aber im Regelfalle eine Beteiligung sich auf ganz wenig Eingaben beschränkte. Daher kann jeder, der sich aktiv in dieses Verfahren eingebracht hat, als positives Signal gesehen werden. 206 interessierte Hildener Bürgerinnen und Bürger sind ein guter Anfang.

b) Auch wenn in der vorweihnachtlichen Zeit für viele wenig Zeit war, auf dem Hildener Wochenmarkt über das ein oder andere Thema zu sprechen, so konnten dennoch eine Reihe von Informationsbroschüren verteilt und Anregungen aufgenommen werden. Weiterhin wurden gezielte Fragen gestellt. Dieses ist auch ein Zeichen dafür, dass Informationsbedarf besteht.

c) In Kenntnis dessen, welche Resonanz bei allgemeinen Themen in den anderen Projektkommunen bzw. in anderen Gemeinden, die bereits in der Vergangenheit ähnliche Veranstaltungen durchgeführt haben, zu verzeichnen war, kann sich das Hildener Ergebnis sehen lassen.

c. Kosten

Bei der Haushaltsstelle 0300.6502 „Sachkosten Bürgerhaushalt“ sind im Jahre 2001 insgesamt 30.000,- DM überplanmäßig bereitgestellt worden. Für die inhaltliche Überarbeitung, die grafische Aufarbeitung, für den Druck der Broschüre, für die flächendeckende Verteilung an alle Hildener Haushalte und für kleine Werbegeschenke, die anlässlich der Veranstaltung auf dem Hildener Wochenmarkt verteilt wurden, sind insgesamt Ausgaben von 12.614,59 DM angefallen. Die Bertelsmann-Stiftung hat sich ferner bereit erklärt, die Finanzierung der Broschüre zu unterstützen. Weiterhin konnten Werbeeinnahmen erzielt werden, so dass bei der Haushaltsstelle 0300.1671 in 2001 bzw. 2002 insgesamt 6.350,- DM vereinnahmt worden sind.

Zusammenfassung:

Die Nettobelastung für den Hildener Haushalt beträgt 6.264,59 DM ohne Berücksichtigung eigener Personal- und Sachkosten. Umgerechnet sind dieses rd. 0,11 DM bzw. 5,6 Cent je Hildener Einwohner. Für eine derartig umfassende Information und Präsentation des Hildener Haushaltes ist dieses ein geringer finanzieller Beitrag.

V. Ausblick

Aus den vielen Gesprächen und den eingereichten Anregungen kann die Erkenntnis gewonnen werden, dass es - unter grundsätzlichen Aspekten betrachtet - den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt „gut“ geht. Die im Vergleich zu anderen Städten guten finanziellen Rahmenbedingungen, die moderaten Steuersätze, die im unteren Bereich liegenden Gebühren und Abgaben, das vielfältige Jugend-, Kultur- und Freizeitangebot sowie die sicherlich sehr gute finanzielle und persönliche Unterstützung der Hildener Vereine, Verbände, Beiräte etc. sind sicherlich ein Indiz für diese Aussage.

Das Projekt ist bekanntlich mehrjährig und umfasst neben der Präsentation des Haushaltes auch die Darstellung des Ergebnisses im folgenden Jahr. Weiterhin muss in Kürze der Projektverlauf 2003 dargestellt werden. Auf Initiative des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen hat es dazu einen Wettbewerb bei der Fachhochschule für Grafik und Design in Düsseldorf gegeben. Im Rahmen von Projekten werden zur Zeit Vorschläge für eine aktive Bürgerbeteiligung erarbeitet. Die Verwaltung geht davon aus, dass in Kürze Ergebnisse vorliegen werden.

Die Möglichkeiten aus dem Ideenwettbewerb sowie die Vorschläge der Verwaltung werden dann dem Rat der Stadt Hilden zur Entscheidung vorgelegt, damit die Regularien für den Haushaltsplanentwurf 2003 dann festliegen.

Ein Hauptaugenmerk muss in der Zukunft darin bestehen, umfassend zu relevanten Themen zu informieren. Vor allen Dingen gilt es aber, das generelle Interesse für die Finanzen dieser Stadt zu wecken. Die Konzeption für den Haushalt 2003 ist hierauf abzustellen.